

A R C H I
T E K T U R
W I S S E N
S C H A F T

Vom Suffix zur Agenda

Juan Almarza Anwandter, Jan Bovelet,
Michael Dürfeld, Eva Maria Froschauer,
Christine Neubert, Peter I. Schneider
und Gernot Weckherlin (Hg.)

Forum Architekturwissenschaft
Band 5

Universitätsverlag
der TU Berlin

NETZWERK
ARCHITEKTUR
WISSENSCHAFT

ARCHITEKTURWISSENSCHAFT
Vom Suffix zur Agenda

Juan Almarza Anwandter, Jan Bovelet,
Michael Dürfeld, Eva Maria Froschauer,
Christine Neubert, Peter I. Schneider
und Gernot Weckherlin (Hg.)

Die Schriftenreihe *Forum Architekturwissenschaft* wird herausgegeben vom Netzwerk Architekturwissenschaft, vertreten durch Sabine Ammon, Eva Maria Froschauer, Julia Gill und Christiane Salge.

Was ist Architekturwissenschaft? Der Begriff lässt Unschärfen zu und kann so auf der einen Seite suggestiv und produktiv sein, auf der anderen Seite aber wirft er zahlreiche Fragen auf: Von welchen Architektur- und Wissenschaftsvorstellungen, sei es in der Geschichte oder in der Gegenwart, sprechen wir hier? Was meint Forschung unter dieser Begriffsklammer Architekturwissenschaft und mit welchem Material und welchen Methoden arbeitet sie? Welche Akteurinnen und Akteure betreiben Architekturwissenschaft und mit welchen Perspektiven? Diese Fragen waren der Gegenstand des 5. Forums Architekturwissenschaft unter dem erweiterten Titel „Vom Suffix zur Agenda“, das vom 14. bis zum 16. November 2018 an der BTU Cottbus-Senftenberg stattfand. Das Ziel der Tagung lag in der weiteren Klärung und Präzisierung des Selbstverständnisses, der Fundierungen, der Arbeitsfelder und der Potentiale von Architekturwissenschaft, gerade auch vor dem Hintergrund der vielfältigen Sichtweisen auf Architektur, für die das Netzwerk seit seiner Gründung steht.

Der vorliegende Band versammelt erstmals unter dem Titel „Architekturwissenschaft“ eine Reihe unterschiedlicher Aspekte des Zusammenkommens von Wissenschaft und Architektur und zeigt auf, welche Rolle das eine für das andere spielt, gespielt hat, oder in Zukunft als institutionalisierte Architekturwissenschaft spielen wird.

NETZWERK
ARCHITEKTUR
WISSENSCHAFT

Forum Architekturwissenschaft, Band 5

ARCHITEKTUR- WISSENSCHAFT

Vom Suffix zur Agenda

Juan Almarza Anwandter, Jan Bovelet,
Michael Dürfeld, Eva Maria Froschauer,
Christine Neubert, Peter I. Schneider
und Gernot Weckherlin (Hg.)

Universitätsverlag
der TU Berlin



Autorinnen und Autoren

- Juan Almarza Anwandter ist promovierter Architekt und DAAD Stipendiat, er arbeitet derzeit als Dozent an verschiedenen Bildungseinrichtungen in Berlin.
- Jan Bovelet arbeitet an der Schnittstelle von Architektur und Philosophie und schreibt seine Dissertation über BIM an der Technischen Universität Berlin. Er betreibt die Plattform stadtinnenarchitektur.de.
- Irene Breuer ist Architektin und promovierte Philosophin und war von 2013 bis 2017 Lehrbeauftragte an der Bergischen Universität Wuppertal. Derzeit ist sie Stipendiatin des DAAD.
- Michael Dürfeld ist Architekturtheoretiker in Berlin und forscht zu interdisziplinären Kollaborationen.
- Carola Ebert ist Architektin und lehrt als Professorin für Innenarchitektur, Theorie und Geschichte von Architektur und Design an der Berlin International University of Applied Sciences.
- Ole W. Fischer ist Theoretiker, Historiker und Kurator für moderne und zeitgenössische Architektur. Seit 2011 lehrt er an der University of Utah in Salt Lake City, USA.
- Pablo von Frankenberg ist Soziologe und Kulturwissenschaftler, er forscht über Museen und Architektur, kuratiert Ausstellungen und arbeitet als Berater in diesen Feldern.
- Eva Maria Froschauer lehrt als Professorin für Bau- geschichte und Architekturtheorie an der Beuth Hochschule für Technik Berlin.



- Sebastian Herke ist promovierter Architekt und Geschäftsführer eines mittelständischen Ingenieurbüros mit dem Schwerpunkt Planen und Bauen im Bestand.
- Christa Kamleithner ist Architekturtheoretikerin und Kulturwissenschaftlerin. Sie arbeitet als akademische Mitarbeiterin für Kunstgeschichte an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.
- Andrea Koprancovic ist Kunsthistorikerin und verfasst ihre Dissertation am Fachbereich Architekturtheorie und Technikphilosophie (ATTP) der Technischen Universität Wien.
- Beate Löffler ist Architektin und (Kunst-)Historikerin. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Technischen Universität Dortmund.
- Roland Meyer ist Kunst- und Medienwissenschaftler. Er ist akademischer Mitarbeiter für Kunstgeschichte an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.
- Christine Neubert ist Soziologin. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg.
- Anthony Raynsford ist Architekturhistoriker an der San Jose State University im Bundesstaat Kalifornien. Er forscht im Bereich der Stadtbaukunst des 20. Jahrhunderts.
- Paolo Sanvito ist Architektur- und Kunsthistoriker und arbeitet als Privatdozent im Bereich Architekturtheorie an der Technischen Universität Berlin.



- Peter I. Schneider ist archäologischer Bauforscher und Bauhistoriker. Er lehrt und forscht an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.
- Anika Schultz ist Interaktion- und User Experience-Designerin und gestaltet u. a. Werkzeuge zum Modellieren interdisziplinärer Zusammenarbeit. Derzeit ist sie freiberuflich tätig.
- Christian Stein ist Germanist und Informatiker. Er forscht am Exzellenzcluster Matters of Activity der Humboldt-Universität zu Berlin zu Interdisziplinarität, Semantic Web und der Kulturtechnik des Spiels.
- Tom Steinert ist Wissenschaftler in den Bereichen von Architekturtheorie und Städtebaugeschichte, visueller Kultur und Kunstgeschichte, Wissenschafts-, Ideen- und Begriffsgeschichte.
- Benjamin Thomack ist Informatiker und entwickelt Softwarelösungen im Bereich der Digital Humanities.
- Gernot Weckherlin ist Architekturhistoriker und -theoretiker. Er lehrt an der Hochschule Anhalt in Dessau.
- Nadia Zeissig ist Kommunikationsdesignerin und forscht am Urban Complexity Lab der Fachhochschule Potsdam zu den Bereichen Wissenschaftskommunikation und Datenvisualisierung.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Universitätsverlag der TU Berlin, 2021

<http://verlag.tu-berlin.de>

Fasanenstr. 88, 10623 Berlin

Tel.: +49 (0)30 314 76131 / Fax: -76133

E-Mail: publikationen@ub.tu-berlin.de

Alle Teile dieser Veröffentlichung – sofern nicht anders gekennzeichnet – sind unter der CC-Lizenz CC BY lizenziert.

Lizenzvertrag: Creative Commons 4.0 International

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Lektorat: Marie Anderson, Anna Kostreva,
Christiane Salge

Gestaltung: Stahl R, www.stahl-r.de

Satz: Julia Gill, Stahl R

Druck: docupoint GmbH

ISBN 978-3-7983-3203-4 (print)

ISBN 978-3-7983-3204-1 (online)

ISSN 2566-9648 (print)

ISSN 2566-9656 (online)

Zugleich online veröffentlicht auf dem institutionellen
Repositorium der Technischen Universität Berlin:

DOI 10.14279/depositonce-11388

<http://dx.doi.org/10.14279/depositonce-11388>

Was ist Architekturwissenschaft? Der Begriff lässt Unschärfen zu und kann so auf der einen Seite suggestiv und produktiv sein, auf der anderen Seite aber wirft er zahlreiche Fragen auf: Von welchen Architektur- und Wissenschaftsvorstellungen, sei es in der Geschichte oder in der Gegenwart, sprechen wir hier? Was meint Forschung unter dieser Begriffsklammer Architekturwissenschaft und mit welchem Material und welchen Methoden arbeitet sie? Welche Akteurinnen und Akteure betreiben Architekturwissenschaft und mit welchen Perspektiven? Diese Fragen waren der Gegenstand des 5. Forums Architekturwissenschaft unter dem erweiterten Titel „Vom Suffix zur Agenda“, das vom 14. bis zum 16. November 2018 an der BTU Cottbus-Senftenberg stattfand. Das Ziel der Tagung lag in der weiteren Klärung und Präzisierung des Selbstverständnisses, der Fundierungen, der Arbeitsfelder und der Potentiale von Architekturwissenschaft, gerade auch vor dem Hintergrund der vielfältigen Sichtweisen auf Architektur, für die das Netzwerk seit seiner Gründung steht.

Der vorliegende Band versammelt erstmals unter dem Titel „Architekturwissenschaft“ eine Reihe unterschiedlicher Aspekte des Zusammenkommens von Wissenschaft und Architektur und zeigt auf, welche Rolle das eine für das andere spielt, gespielt hat, oder in Zukunft als institutionalisierte Architekturwissenschaft spielen wird.

Universitätsverlag der TU Berlin
ISBN 978-3-7983-3203-4 (print)
ISBN 978-3-7983-3204-1 (online)